

Hamburg, den 12.12.2023

Einladung

zur fiktiven Sitzung der Hamburgischen Bürgerschaft
im Planspiel Jugend im Parlament Dienstag, den 12.12.2023, 15:00 Uhr

Tagesordnung

- I. Öffentlicher Teil
 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

- II. Anträge
 1. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Sportliche Förderungen**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend

 2. der Die junge GSE zu **Hamburger Schulturniere**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend

 3. der 5:1 Frankfurt zu **Flüchtlinge**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend

 4. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Überarbeitung des Lehrplans**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend

 5. der Die junge GSE zu **Grundschule bis zur 6 Klasse**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend

 6. der 5:1 Frankfurt zu **Jugendhilfe bei Gewalt**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend

 7. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Mehr Kindergartenplätze**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend

8. der Die junge GSE zu **13 Jahre Schule für alle (Gymnasium)**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend
9. der 5:1 Frankfurt zu **Digitalisierung und Projekttag**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend
10. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Anpassung der Lehrkraftausbildung**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend
11. der Die junge GSE zu **Aufklärung über Rauschmittel**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend
12. der 5:1 Frankfurt zu **Gleichberechtigung der Frauen**
Ausschuss für Familien-, Kinder- und Jugend
13. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Mehr elektrische Ladesäulen**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie
14. der Die junge GSE zu **Umwelt Bildung**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie
15. der 5:1 Frankfurt zu **Weniger Tierleid in der Massenindustrie**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie
16. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Begrünung von Dächern**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie
17. der Die junge GSE zu **Trinkwasserspender im öffentlichen Raum**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie
18. der 5:1 Frankfurt zu **Mehr Fußballplätze in der Stadt**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie

19. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Kahle und freie Flächen umweltfreundlicher gestalten.**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie
20. der Die junge GSE zu **Co2 verringern**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie
21. der 5:1 Frankfurt zu **Schulkurs zum Thema vegetarische und vegane Ersatzprodukte**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie
22. der Die junge GSE zu **Solarplatten auf Schulen**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie
23. der 5:1 Frankfurt zu **Anlaufstellen für Obdachlose**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energie
24. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Autofreie Zone im Schulgebiet**
Ausschuss für Verkehr
25. der 5:1 Frankfurt zu **Kostenloses Ticket für den HVV für alle**
Ausschuss für Verkehr
26. der Die junge GSE zu **Senioren sollen kostenfrei Bus und Bahn fahren können**
Ausschuss für Verkehr
27. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Kostenlose öffentlichen Verkehrsmittel**
Ausschuss für Verkehr
28. der Die junge GSE zu **Bessere Taktung der Busse**
Ausschuss für Verkehr

29. der 5:1 Frankfurt zu **Mehr Fahrradstraßen**
Ausschuss für Verkehr

30. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Verbesserung Radweg Bundesstraße**
Ausschuss für Verkehr

31. der Die junge GSE zu **Bushaltestellen sanieren**
Ausschuss für Verkehr

32. der Die junge GSE zu **Mehr Tiefgaragen statt Parkplätzen**
Ausschuss für Verkehr

33. der EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium zu **Es sollen mehr Fußgängerzonen entstehen**
Ausschuss für Verkehr

34. der 5:1 Frankfurt zu **Abstellplätze für E-Roller und Fahrräder**
Ausschuss für Verkehr

TOP 1

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Sportliche Förderungen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es allgemein mehr sportliche Angebote gibt, wie Fussballplätze oder Turnhallen. Viele Jugendliche wollen mehr Sport in ihrer Freizeit treiben, dies können sie aber nicht, da es an Sporthallen etc. mangelt bzw. diese nicht frei zugänglich sind.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Das Thema ist insbesondere für Schüler:innen wichtig. Sie können sich mit Sport besser in ihrer Freizeit von der Schule ablenken und sich dadurch in der Schule besser konzentrieren.

Martha & Enid

Abstimmung im Ausschuss: 8 Ja | 11 Nein | 0 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 2

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Hamburger Schulturniere

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Schulturniere zwischen zwei oder mehr Schulen geben soll, z. B. Fußballturniere, Schachturniere, Matheolympiaden usw. So können Schulen auch zeigen, wie gut sie in der jeweiligen Kategorie sind.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Hierbei sollen nur die ersten drei Plätze genannt werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es würde wahrscheinlich die Hamburger Schulen enger zusammen bringen und es können Freundschaften untereinander entstehen. Die Schüler würden so einen Antrieb zu verschiedenen Themen kriegen.

Thom

Abstimmung im Ausschuss: 11 Ja | 8 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 3

ANTRAG der Gruppe **5:1 Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Flüchtlinge

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Prozess der Integration von Flüchtlingen einfacher gestaltet wird. Durch schnellere Einführungen in schulische Aktivitäten oder in der Arbeitswelt. Zusätzlich mehr Unterstützung für Gesundheit und Wahlen gehen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Ergänzung von kostenlosen Sprachkursen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieses Thema ist wichtig, da die Versorgung von Menschen wichtig ist, egal welcher Herkunft. Die Integration fördert die Gesellschaft und kann auch in der Arbeitswelt helfen. Somit fühlen sich Flüchtlinge wohler und unterstützen das Land mehr.

Aalyah & Melina

Abstimmung im Ausschuss: 18 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 48 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 4

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Überarbeitung des Lehrplans

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Lehrplan der weiterführenden Schulen in Hamburg angepasst wird, sodass er mehr auf individuelle Interessen und Begabungen der Schüler fokussiert. Außerdem sollen irrelevante Lehrstoffe, die nicht im späteren Leben zu gebrauchen sind, durch brauchbare Lehrstoffe ersetzt werden. Beispielsweise sollte Logik und Mathematik Unterricht ab der Mittelstufe durch relevante Themen wie Finanzen ersetzt werden und nicht durch irrelevante Themen wie Geometrie. Zudem sollte früher, also ab der 7. Jahrgangsstufe, freiere Fächerauswahl eingeführt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Viele Schüler sind mit irrelevantem Stoff schwer überlastet. Mit überarbeiteten Lehrplänen aus unserem Beschlussvorschlag und freierer Fächerauswahl ab der Mittelstufe könnte man diese Belastung minimieren und Schüler besser auf ihren späteren Beruf vorbereiten, sowie schon vorhandene Interessen und Begabungen fördern.

Carlotta & Gwendolin

Abstimmung im Ausschuss: 15 Ja | 2 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 5

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Grundschule bis zur 6 Klasse

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Grundschule bis zur 6. Klassen erweitert wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Kinder haben mehr Zeit sich fortzubilden und über geistige Kompetenz, Reife und Intelligenz zu ergattern, bevor sie das Gymnasium/Stadteilschule betreten. Die Kinder würden zudem von weniger Druck profitieren. Sie hätten außerdem mehr Zeit sich über weiterführende Schule Gedanken zu machen, zudem hätten die Eltern ebenfalls mehr Zeit darüber zu entscheiden. All dies würde zu mehr Erfolg im Schulwesen führen und Druck von den Kindern nehmen.

Sami & Subhan

Abstimmung im Ausschuss: 19 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 37 Ja | 5 Nein | 7 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 6

ANTRAG der Gruppe **5:1 Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Jugendhilfe bei Gewalt

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Prozess von einem Problem zu Hause bis zur Lösung vereinfacht wird durch mehr Hilfestellung vom Hamburgischen Jugendamt und dass der Schutz durch Wohngruppen, Kinderhäusern etc. Problemlöser gegeben wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieses Thema ist wichtig, da es viele Kinder gibt die Probleme zu Hause haben und keine Lösung kennen. Dies sorgt für Probleme mit der schulischen Leistung und des Sozialverhaltens. Die Lösung dieses Problems sorgt für mehr Zufriedenheit und für eine verbesserte Gesellschaft.

Melina & Aalyah

Abstimmung im Ausschuss: 19 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 49 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 7

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Mehr Kindergartenplätze

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Kindergartenplätze ermöglicht werden sollen. Um dies zu schaffen, möge die Stadt Hamburg den Beruf Kindergärtner*in attraktiver machen. Zum Beispiel durch bessere Bezahlung oder des Baus von neuen Kindergärten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zum Beispiel durch eine bessere Bezahlung auch schon in der Ausbildung. Kostenloser ÖPNV für diese Berufsgruppen und ein abgestimmtes Praktikum.

In der Bürgerschaft: Es soll ein bezahltes Praktikum sein.

Begründung

Viele Eltern finden, aufgrund von Mangel an Plätzen und hoher Nachfrage, keine Kindergartenplätze für ihre Kinder, weshalb die Kinder entweder alleine Zuhause sind oder die Eltern Zuhause bleiben müssen. Außerdem sind Kindergärten von großem Wert in Sachen Integration, durch die Verringerung sprachlicher Probleme, die einem später in der schulischen Laufbahn Probleme bereiten könnten.

Mats

Abstimmung im Ausschuss: 19 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 49 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 8

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

13 Jahre Schule für alle (Gymnasium)

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass alle Schüler das Abitur im 13. Schuljahr abschließen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Ich stelle diesen Antrag, weil das Thema wichtig ist. Es ist wichtig, weil die Schüler mehr Zeit zum Lernen haben, was ihre Noten erheblich verbessert. Sie verspüren keinen Leistungsdruck, da alle die gleiche Zeit haben. Sie haben mehr Zeit für ihre Hobbies, was gut für die Gesundheit ist.

Alma

Abstimmung im Ausschuss: 8 Ja | 10 Nein | 1 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 9

ANTRAG der Gruppe **5:1 Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Digitalisierung und Projekttag

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in der Schule mehr Unterstützung in Form von sozialen Projekten gibt. Die Schule soll digitaler arbeiten und es sollen weniger Klassenarbeiten geschrieben werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Ab der 7. Klasse.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieses Thema ist wichtig, da SchülerInnen durch mehr Digitalisierung und einen einfacheren Zugriff zu Materialien haben. Außerdem ist es wichtig das Kinder und Jugendliche an Projekttagen teilnehmen können.

Aalyah, Flemming

Abstimmung im Ausschuss: 17 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 10

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Anpassung der Lehrkraftausbildung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Lehramtsausbildung in den Bereichen Pädagogik und Erläuterungskompetenz erweitert werden soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Oftmals fehlt Lehrkräften die Fähigkeit, sich adäquat in Schüler hinezusetzen und sie ernst zu nehmen. Hinzu kommt, dass viele Lehrkräfte nicht fähig sind, ihre Kurrikula einleuchtend zu verständigen. Diese Umstände führen zu einem nicht nur schwierigen, sondern auch ineffizienten Lernerlebnis.

Meo & Otis

Abstimmung im Ausschuss: **keine Abstimmung**

TOP 11

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Aufklärung über Rauschmittel

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass schon im geringen Alter über das Rauchen, Konsumieren von Drogen und Alkohol besser informiert werden soll und vor allem negative Folgen dargestellt und erklärt werden. Zusätzlich soll gegen Werbung, in denen Suchtmittel gezeigt werden, ein Verbot verhängt werden. In der Schule können Fachberater für Sucht und übermäßigen Konsum den Kindern und Jugendliche für Fragen zur Seite stehen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Statistik zeigt, dass immer mehr Menschen süchtig nach Rauschmitteln werden. Dadurch vernachlässigen sie ihr Leben und stürzen oft in einen Berg aus Schulden, aus dem sie schwer wieder rauskommen. Gerade wenn Kinder so etwas zu sich nehmen, ist das schädlich für ihre Gesundheit und kann dauerhafte Schäden hinterlassen.

Philipp

Abstimmung im Ausschuss: **keine Abstimmung**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 44 Ja | 1 Nein | 4 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 12

ANTRAG der Gruppe **5:1 Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien-, Kinder- und Jugend

Gleichberechtigung der Frauen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass gleiche Bezahlung für alle Geschlechter in der selben Arbeitsabteilung eingeführt werden soll. Es sollen auch mehr Frauen für höhere Positionen kandidieren, da es dort sehr viele Männer gibt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Das Thema ist sehr wichtig, weil viele Frauen in unserem Land benachteiligt werden. Außerdem werden sie je nach Abteilung/Position schlechter bezahlt, wodurch alleine lebende Frauen einen schlechteren Lebensstandard als allein lebende Männer haben, die dieselbe Arbeit haben.

Melina, Theo, Dewin

Abstimmung im Ausschuss: **keine Abstimmung**

TOP 13

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Mehr elektrische Ladesäulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Ladesäulen für elektrische Autos geben soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Hamburg soll mehr Ladesäulen fördern.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Grund hierfür ist die Subventionspolitik des Bundeswirtschaftsministerium. Der Prognose zufolge dürften dieses Jahr nur noch 440.000 Elektroautos zugelassen werden, 32.000 weniger als im Vorjahr. Auch die höheren Zinsen bremsen das Geschäft, weil stärker im Leasing genutzt werden.

Tim & Simeon

Abstimmung im Ausschuss: 7 Ja | 7 Nein | 0 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 14

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Umwelt Bildung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Bildung über die Umwelt und deren Probleme verstärkt und verbessert wird. Zum Beispiel sollte ein Pflichtfach von der ersten Klasse bis zum Abitur eingeführt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Umweltbildung soll in Fächern gestärkt werden. Ab der Oberstufe ein neues Wahlfach.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Der Grund dafür ist, dass die Kinder über den Klimawandel aufgeklärt werden. Außerdem können Menschen dadurch umweltbewusster mit der Umwelt umgehen.

Leo

Abstimmung im Ausschuss: 14 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 15

ANTRAG der Gruppe 5:1 **Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Weniger Tierleid in der Massenindustrie

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in der Lebensmittelindustrie mehr auf das Wohl der Tiere geachtet werden soll - durch regelmäßige Kontrollen mit verbesserten Mindeststandards in den Lebensmittelkonzernen und bei den Viehzüchtern.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Damit das insgesamt Tierleid vermindert wird und der Fleischkonsum teurer, dadurch vermindert wird.

Stella, Carla, Daniil, Noah, Salvador & Tara

Abstimmung im Ausschuss: **Antrag zurückgezogen.**

TOP 16

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Begrünung von Dächern

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Begrünung von Dächern in Hamburg gefördert wird. Auf Hamburger Dächern (Eigentum des Landes Hamburg) soll verpflichtend Moos angepflanzt werden. Häuser oder Gebäude, die in Privateigentum stehen, sind nicht verpflichtet, können allerdings finanzielle Unterstützung beantragen, falls sie dies ausführen möchten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Auf Flachdächern.

In der Bürgerschaft: Ergänzung durch Blumen und Insektenhotels.

Begründung

Moose binden CO₂ und wandeln es durch Photosynthese in Sauerstoff um. Dadurch würde sich die Luft in der Stadt verbessern, was gut für die Umwelt wäre. Aus diesem Grund möchten wir, dass die Begrünung von Dächern in Hamburg gefördert wird.

Lilla & Jolande

Abstimmung im Ausschuss: 14 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 45 Ja | 4 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 17

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Trinkwasserspender im öffentlichen Raum

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass im öffentlichen Raum Trinkwasserspender gebaut werden, somit hat jeder gratis Zugang zu Wasser.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Mehr Trinkwasserspender.

In der Bürgerschaft:

Begründung

In der Innenstadt können viele Trinkwasserspender gebaut werden. So kann man verhindern, dass obdachlose Menschen verdursten. So kann jeder gratis Wasser trinken. Dadurch werden auch weniger Wasserflaschen gekauft. Mit den Trinkwasserspendern kann man draußen schnell und mühelos Wasser trinken bei großer Hitze.

Jericho

Abstimmung im Ausschuss: 14 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 18

ANTRAG der Gruppe **5:1 Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Mehr Fußballplätze in der Stadt

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Fußballplätze in Hamburg gebaut werden sollen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Mehr Sportplätze. Mehr Förderung auch von kleinen Feldern und Sportarten.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Um den Fußball zu fördern und mehr Talente zu entwickeln.

Salvador & Noah

Abstimmung im Ausschuss: 7 Ja | 7 Nein | 0 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 19

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Kahle und freie Flächen umweltfreundlicher gestalten.

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass kahle Flächen und freie Plätze grüner und umweltfreundlicher genutzt und gestaltet werden. Zum Beispiel mehr Grünflächen und Fahrradparkplätze.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Durch diese Maßnahmen kann man das Co2 in der Luft senken und Vorteile für die Tiere schaffen. Durch das Hinzufügen von Pflanzen haben Insekten mehr Wege zum Leben. Alles in allem würde dieser Beschluss nur Vorteile für alle bringen.

Fredrik & Tino

Abstimmung im Ausschuss: 14 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 46 Ja | 2 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 20

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Co2 verringern

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Co2 Ausstoß an Schulen verringert werden soll. Vorschläge hierfür, wären zum Beispiel mehr Online Unterricht und Kurse. Es könnten auch umweltbewusste Fächer eingeführt werden. Es ist auch möglich Schulgärten anzulegen. Um Schulen herum könnten autofreie Zonen eingerichtet werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Digitales Unterrichtsmaterial und Fahrradstraßen solle CO2 einsparen.

In der Bürgerschaft: Antrag zurückgezogen.

Begründung

Umwelt und Klimawandel betrifft uns alle. Wir dürfen die Erde nicht mit Co2 verpesten. Abgase sind schädlich für die Gesundheit. Auf Schuldächern sollen Solarplatten montiert werden.

Luke

Abstimmung im Ausschuss: 8 Ja | 6 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 21

ANTRAG der Gruppe 5:1 **Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Schulkurs zum Thema vegetarische und vegane Ersatzprodukte

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Projekte und Kurse zum Thema Ersatzprodukte in Schulen zur Verfügung gestellt werden, bei denen man unter anderem über die Herstellung von Ersatz Produkten aufgeklärt wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies ist wichtig um Schüler*innen aufzuklären und ihnen bewusst zu machen, was sie essen und wie sie sich vegetarisch ernähren. Ebenfalls machen einem solche Kurse bewusst, welche Alternativen es gibt.

Carla

Abstimmung im Ausschuss: 7 Ja | 3 Nein | 4 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **Antrag zurückgezogen.**

TOP 22

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Solarplatten auf Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass auf Schulen Solarplatten montiert werden, um den Energieverbrauch aus fossilen Energien zu reduzieren.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft: Ausweitung des Antrags auf öffentliche Gebäude.

Begründung

Der Energieverbrauch, der durch die Digitalisierung entsteht, kann so gedeckt werden. Überschüssige Energie kann in das allgemeine Netz eingespeist werden, damit die Schulen so Geld verdienen können. Schulen wären ein Vorbild und somit zukunftsweisend.

Jakob

Abstimmung im Ausschuss: 14 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 44 Ja | 0 Nein | 5 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 23

ANTRAG der Gruppe **5:1 Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Energie

Anlaufstellen für Obdachlose

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr öffentliche Anlaufstellen für Obdachlose gibt, wo sie eine Schlafmöglichkeit erhalten, zu dem die Grundversorgung gesichert ist, wozu anständige Mahlzeiten und Wasser und Pflegemöglichkeiten gehören.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Mehr öffentliche und zentrale Anlaufstellen. Diese sollen nicht in Wohngebiete.

In der Bürgerschaft: Mehr Personal für bestehende Einrichtungen und bessere Ausstattung.

Begründung

Das Thema ist wichtig da sie ebenfalls ein Recht auf Versorgung haben außerdem würden Menschen bemerken, das Bedürftige es schwer haben und würden den Bedürftigen Geld spenden oder essen kaufen.

Theo & Dewin

Abstimmung im Ausschuss: 6 Ja | 8 Nein | 0 Enthaltungen || **abgelehnt**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 38 Ja | 7 Nein | 4 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 24

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Autofreie Zone im Schulgebiet

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass das Gebiet zwischen Fruchttallee, Beim Schlump, Grindelberg und Isebekkanal (Eimsbüttel) an Schultagen von 7:00 bis 18:00 Uhr vom Automobilverkehr befreit wird. Ausgeschlossen von dem Verbot sind Fahrzeuge des ÖPNV und des Lieferverkehrs. Dies soll durch die Installation von absenkbaaren Pollern umgesetzt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung der Zeiten: 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr.

In der Bürgerschaft: Es soll einen Testlauf von 1,5 Monate geben.

Begründung

Aufgrund der hohen Dichte an Schulen in dem Gebiet soll die Sicherheit der Schüler*innen auf dem Schulweg sichergestellt werden. Außerdem wird so das Klima in der Stadt geschont, da die Lärm- und Feinstaubbelastung verringert wird. Des weiteren ist das Projekt einfach umsetzbar und kann in naher Zukunft durchgeführt werden.

Jakob & Johann

Abstimmung im Ausschuss: 15 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 13 Ja | 30 Nein | 2 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 25

ANTRAG der Gruppe **5:1 Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Kostenloses Ticket für den HVV für alle

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Fahrkarten für Bus und Bahn kostenlos für jede und jeden verfügbar werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 26 und TOP 27. Es soll einen Probelauf von drei Monaten mit anschließender Auswertung geben.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Mehr Menschen werden mit Bus und Bahn fahren, was durch elektrische mit Ökostrom fahrende Bahnen besser für die Umwelt ist. Partizipation von allen Bevölkerungsgruppen. Mehr Bahnen werden benötigt -> mehr Arbeitsplätze. Durch mehr Nutzung wird der HVV präsenter und es wird leichter die Schienen auszubauen. Die Straßen werden leerer, da weniger Menschen Auto fahren und es wird ruhiger/leiser.

Meta & Arvid

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 26

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Senioren sollen kostenfrei Bus und Bahn fahren können

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Senioren kostenfrei Bus und Bahn fahren können. Sie müssen nur ein kostenlosen Antrag stellen, um dann eine Art Seniorenticket zu kriegen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 25 und TOP 27. Es soll einen Probelauf von drei Monaten mit anschließender Auswertung geben.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag weil wir denken, dass Senioren oft nicht genug Rente kriegen und diese Hilfe benötigen könnten. Zu dem würde diese Regel zur Klimafreundlichkeit der Stadt beibringen.

Beppe

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 49 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 27

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Kostenlose öffentliche Verkehrsmittel

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Fahrkarten für Jugendliche und Kinder in den öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 25 und TOP 26. Es soll einen Probelauf von drei Monaten mit anschließender Auswertung geben.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Kinder und Jugendliche kostenlos in Bussen und Bahnen befördern zulassen, könnte darauf basieren ihre Mobilität zu fördern, und ihnen den Zugang zu Bildung, Freizeitaktivitäten sowie sozialen Veranstaltungen zu erleichtern. Dies könnte auch die Umweltfreundlichkeit fördern, in dem mehr Jugendliche, also Personen von 6-18 Jahren, mit ihrer Familie die öffentliche Verkehrsmittel benutzen, um irgendwo hinzu kommen und es wäre eine finanzielle Entlastung für die Eltern.

Masood & Paale

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 28

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Bessere Taktung der Busse

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Taktung der Busse überarbeitet wird, sodass die Busse häufiger fahren, wie zum Beispiel die Linien 281 und X35. Ebenso sollen die Busse am Wochenende und in den Abendstunden regulärer fahren und auch die Busse, die in die Randbezirke fahren, wie nach Bergedorf, Langendorf und Pinneberg häufiger fahren, sodass die Jugendlichen schneller und sicherer nachhause kommen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, da es besser für das Klima wäre, weil dadurch mehr Leute zu den Öffentlichen Verkehrsmitteln greifen würden. Zudem wäre es sicherer für die Jugendlichen die Abends draußen sind, dass diese auch sicherer nachhause kommen.

Leon

Abstimmung im Ausschuss: 10 Ja | 0 Nein | 7 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 38 Ja | 4 Nein | 7 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 29

ANTRAG der Gruppe **5:1 Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Mehr Fahrradstraßen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass an großen, vielbefahrenen Straßen Teile für Fahrradstraßen abgetrennt werden. Dort sollen dann nur Fahrräder fahren dürfen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 30. Fahrradwege werden auf die Straße verlegt, z.B. Reeperbahn.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Antrag ist wichtig, weil er erstens vielleicht mehr Menschen ermöglicht, oder sie Lust bekommen Fahrrad zu fahren. Das wiederum würde dazu führen, dass mehr Menschen Fahrrad fahren und die Straßen ohne Autoverkehr automatisch leerer sind. Dann wäre es leiser -> Anwohnerfreundlicher.

Kaon & Mats

Abstimmung im Ausschuss: 13 Ja | 4 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 31 Ja | 12 Nein | 6 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 30

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Verbesserung Radwege Bundesstraße

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Radweg auf der Bundesstraße zwischen der Kreuzung Gustav-Falke-Straße und der Kreuzung Rentzelstraße auf beiden Straßenseiten ganz auf die Straße verlegt und klar markiert wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 29. Fahrradwege werden auf die Straße verlegt, z.B. Reeperbahn.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Bundesstraße befindet sich in der Nähe mehrerer weiterführender Schulen und wird von Schüler*innen vor allem morgens und nachmittags zur An- und Abreise genutzt. Der bisherige Fahrradweg führt jedoch an mehreren Baustellen vorbei und beinhaltet einige ungünstige Wechsel vom Gehweg auf die Straße, wodurch die Unfallgefahr steigt. Eine komplette Verlagerung auf die Straße wäre nicht nur leichter umzusetzen als eine Neuverlegung des Gehwegs, der Fahrradweg verlief auf einer einheitlichen Fläche ohne Bordsteine, wodurch auch die Rutschgefahr bei Regen und Schnee verringert werden würde. Die zu setzenden Markierungen könnten sich hierbei an denen der kürzlich renovierten Kreuzung Bundesstraße/Beim Schlump orientieren.

Helena

Abstimmung im Ausschuss: 13 Ja | 4 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 31

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Bushaltestellen sanieren

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass selbst die kleineren Bushaltestellen überdacht und mit neuer Anzeigetafel digitalisiert werden. Im Gebiet Siemersplatz/Anscharhöhe wird dies immer deutlicher. Die Linie 281 und der X35 kommen alle 20 Minuten. Wenn das Wetter schlecht ist, gibt es keine Möglichkeit sich vor dem Wetter zu schützen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir fordern die Digitalisierung der Bushaltestellen. Man braucht Anzeigetafeln und Dächer über jeder Haltestelle, weil man dadurch mehr Schutz hat und Hamburg besser moderner aussehen lässt.

Phillip

Abstimmung im Ausschuss: 6 Ja | 9 Nein | 1 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 32

ANTRAG der Gruppe **Die junge GSE** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Mehr Tiefgaragen statt Parkplätzen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Tiefgaragenplätze geben soll und dafür weniger normale Parkplätze. Damit wird mehr Fläche für z.B. Sportplätze oder Neubaugebiete geschaffen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es sollte mehr Tiefgaragenplätze statt normaler Parkplätze geben, damit mehr Fläche geschaffen wird. Diese Fläche kann man dann anderweitig verwenden. Zudem kann man die Autos so von den Straßen schaffen.

Colin

Abstimmung im Ausschuss: 11 Ja | 3 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 33

ANTRAG der Gruppe **EWG - Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Es sollen mehr Fußgängerzonen entstehen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Fußgängerzonen errichtet werden sollen. Das heißt, es sollen weniger Straßen vorhanden sein und dafür mehr Radwege gebaut werden. Es sollen Absperrungen errichtet werden, damit keine Autos und keine Busse in die Fußgängerzonen fahren können.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Mehr Fußgängerzonen sind wichtig für weniger Autos und weniger Busse in den betroffenen Stellen. Es würde eine höhere Sicherheit entstehen, weil keine Autos und Busse dort lang fahren würden. Außerdem würde weniger Lärm entstehen und es würden weniger Abgase entstehen. Es könnten unbedeutende Straßen ausgesucht werden und mit Fußgängerzonen ausgetauscht werden.

Paale

Abstimmung im Ausschuss: 8 Ja | 6 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 34

ANTRAG der Gruppe **5:1 Frankfurt** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Abstellplätze für E-Roller und Fahrräder

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass ein Autoparkplatz pro Straße gegen sieben E-Roller Parkplätze ersetzt wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft: Nicht auf den Autoparkplätzen, sondern mehr Plätze schaffen.

Begründung

E-Roller versperren keine Wege. Die E-Roller halten länger, da man sie besser behandelt. Mehr Abstellmöglichkeiten

Momo & Roxy

Abstimmung im Ausschuss: 13 Ja | 4 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 39 Ja | 6 Nein | 4 Enthaltungen || **angenommen**